

2017 initiierten die Gleichstellungsstellen Vorarlberg, Graubünden, Bodenseekreis, Konstanz und Liechtenstein das Interreg-Projekt „Vier Länder Netzwerk“. Ziel dieses länderübergreifenden Vernetzungsprojekts ist die Stärkung der Gleichstellungsstellen in den vier Ländern und die Schaffung einer permanenten Netzwerkstruktur.

Die zukünftige Zusammenarbeit sieht die Förderung des Informationsaustausches zu frauen- und gleichstellungspolitischen Themen vor, begleitet von einer aktiven und breiten Öffentlichkeitsarbeit. Aus dem Netzwerk sollen gemeinsame Projekte, Initiativen und Aktionen zur Umsetzung der Gleichstellung entstehen.

Die Veranstaltung ermöglicht Fachpersonen und Interessierten Einblick in das Projekt. Isolde Meier vom Fachbereich Chancengleichheit des Amtes für Soziale Dienste (FL) zeigt auf, welche Chancen das neu geschaffene Webportal Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen für ihre tägliche Arbeit bringt.

Dr.ⁱⁿ Patricia Schulz gibt mit ihrem Vortrag Einblicke in ihre internationale Arbeit im Fachausschuss zur UNO-Frauenkonvention CEDAW und inspiriert für gleichstellungspolitische Perspektiven.

Einladung zur Abschlussveranstaltung Interreg-Projekt „Vier Länder Netzwerk“

Donnerstag, 29. November 2018

18.00 Uhr – 19.00 Uhr, anschliessend Apéro riche

Landesmuseum, Städtle 43, 9490 Vaduz

Programm

Begrüssung

Regierungsrat Dr. Mauro Pedrazzini, Liechtenstein

Präsentation des Vier Länder Netzwerkes – Amt für Soziale Dienste, Fachbereich Chancengleichheit, Liechtenstein, Isolde Meier

Vortrag „Rechte der Frauen in einer globalisierten Welt – Der Blick aus dem CEDAW-Ausschuss, seiner Arbeit und seinen Herausforderungen“

Patricia Schulz, Rechtsanwältin, Drⁱⁿ. h.c., Mitglied des UNO-Fachausschusses zum UNO-Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (CEDAW), ehemalige Direktorin des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann, Schweiz

Inhalt des Referats

- Aufgaben des Ausschusses gemäss des UNO-Übereinkommens zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (CEDAW): Monitoring der Umsetzung der Konvention durch Staaten („Berichterstattung, reporting“); Allgemeine Empfehlungen; Mitteilungen
- Aufgaben des Ausschusses gemäss Fakultativem Protokoll zur Frauenkonvention: Entscheide über individuelle Beschwerden und Untersuchungen
- Rolle der Nichtregierungsorganisationen (NGOs) in der Arbeit des Ausschusses
- Herausforderungen: Praktische, juristische und politische Hürden, mit denen die UNO konfrontiert ist, um das globale Prinzip der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung „niemanden zurückzulassen“ (leave no one behind) zu erreichen.

Apéro riche

Die Regierung des Fürstentums Liechtenstein, die Vorarlberger Landesregierung, die Regierung des Kantons Graubünden, der Oberbürgermeister von Konstanz und der Landrat vom Bodenseekreis freuen sich, Sie herzlich einzuladen:

Mauro Pedrazzini
Regierungsrat Liechtenstein

Katharina Wiesflecker
Landesrätin Vorarlberg

Martin Jäger
Regierungsrat Graubünden

Uli Burchardt
Oberbürgermeister Konstanz

Lothar Wölfle
Landrat Bodenseekreis

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Wir danken für Ihre Anmeldung bis 15. November 2018
beim Amt für Soziale Dienste, Fachbereich Chancengleichheit
T +423 236 60 60 oder E-Mail: info.cg@llv.li